

5865/41
18-41/1

14. August

1.

An den

Herrn Reichsminister für Wissenschaft

Nov datS zedolca nte Gab „~~Ministerium für Erziehung und Volksbildung~~
-te gaugültig zur negev bneinbedeitg mi vewta teb metieß
trob tehet nte Gab „~~dem selv farnitz v eemta e Berlin W 8~~
-tev negev tis ~~beauftragung ist erledigt dass entsprechende~~
~~Unter Bezugnahme auf meinen heutigen Antrag -~~
Tgb.No. 5864/41 - 18-41/1 - betr. Fortsetzung der Luft-
bildaufnahmen in Griechenland bitte ich beim OKH zu er-
wirken, daß die z.Zt. zum Wehrdienst einberufenen Archäo-
logen

- 1) Dozent Dr.Kraiker, G.F.P.621, z.Zt.Salonik,
Unteroffizier und Hilfspolizist,
- 2) Dozent Dr.Hampe, Berlin W 8, Kronenstr.38/40
Kriegswissenschaftl.Abtl.d.Luftwaffe,
- 3) Dr.G.Kleiner, F.No. 15 197,
- 4) Dozent Dr.Kirsten, L.43617 Luftgaupostamt
Antwerpen

zum Beauftragten des OKH für Kunstschatz (Kriegsverwal-
tungs-Abteilungschef Graf Wolf Metternich) Feldpost -
No. 06 661 versetzt werden, und zwar zum Stab Griechenland
als Militärbeamte. Diese Form der Zuteilung ist wesentlich,
weil eine Uk-Stellung kaum oder schwieriger erreichbar sein
würde und die Beibehaltung des Militärverhältnisses uner-
lässlich ist, wenn es den Archäologen möglich sein soll,
die Aufnahmeflüge mitzumachen; auch ist der dienstliche
Verkehr mit den Stellen von Heer und Luftwaffe für Zivi-
listen kaum durchführbar. Unerlässlich ist ferner, daß der
so gebildete wissenschaftliche Stab für Luftaufnahmen vom
OKH schon in Deutschland mit zwei Dienstwagen ausgestattet
wird; denn die Vorbereitung der Luftaufnahmen und der Aus-
wertung der Ergebnisse vor allem die Notwendigkeit, zwecks
Herstellung von Raumbildern Vermessungspunkte im Gelände
festzulegen, ist ohne Kraftwagen undenkbar. Es besteht

• 11 •

LA\2882

18-81

no 6 xA

Herrn Hochmeisters zu Wiesbaden

~~BRAB~~ nicht die geringste Aussicht, daß ein solcher Stab von Seiten der Armee in Griechenland Wagen zur Verfügung erhält; die Armee verlangt viel mehr, daß sich jeder dort eingesetzte Stab bereits in Deutschland mit Wagen versieht.

(Schedule)

• 1972 EDITION • P.H.C., 1972 (S)

4) Doesnt Dr. Kitefson, L.A.C.P.T. think you have a case
of Encapsulated

Die Auswirkungen der Kriegswirtschaft auf die Bevölkerung und die Wirtschaft des Landes waren erheblich. Die Produktion von Lebensmittelwaren und Kleidung wurde stark eingeschränkt, was zu einem Mangel an Nahrungsmitteln führte. Die Arbeitsmarktsituation verschärfte sich, da viele Menschen aus dem Land in die Städte zogen, um Arbeit zu finden. Die Inflation war sehr hoch, was zu sozialen Unruhen und politischen Protesten führte. Die Regierung versuchte, durch verschiedene Maßnahmen wie die Einführung eines Monopols auf den Eisen- und Stahlmarkt und die Verstaatlichung von Unternehmen wie der Deutschen Reichsbahn, die Produktion zu steuern. Diese Maßnahmen führten zu einem erheblichen Verlust an Produktivität und Arbeitsplätzen. Die Bevölkerung litt unter mangelndem Essen, Kleidung und Wohnraum. Die gesamte Gesellschaft wurde von Angst und Furcht geprägt, während die Hoffnung auf Frieden und Freiheit weiterlebte.